

Die Energiewende – eine Zwischenbilanz zur Wahlzeit



„Man muss das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum um uns herum immer wieder gepredigt wird und zwar nicht von Einzelnen, sondern von der Masse, in Zeitungen und Enzyklopädien, auf Schulen und Universitäten. Überall ist der Irrtum obenauf, und es ist ihm wohliger und behaglicher im Gefühl der Majorität, die stets auf seiner Seite ist.“ (Goethe)

Die „Erneuerbaren“ liefern ökologisch wertvollen "Grünen Strom"

Dieses Versprechen ist eine arglistige Täuschung. Solar- und Windstrom sind weder grün noch ökologisch, denn:

- 1) Die Tierwelt wird geopfert; nur wenige Beispiele: Deutsche Windturbinen töten Unmengen von Fledermäusen und vertreiben Vögel aus ihren Lebensräumen, Off-Shore Parks beeinträchtigen die maritimen Biotope. In Spanien werden jährlich viele Millionen Vögel und Fledermäuse durch Windräder getötet und in Tasmanien sind die Keilschwanzadler vom Aussterben bedroht.
- 2) Die Mais-Mono-Kulturen zerstören Böden, verändern Biotope und verbrauchen für Düngung, Pflanzenschutzmittel und Bearbeitung mehr Energie als sie liefern ([www. Climate Crimes](http://www.ClimateCrimes.com)).
- 3) Wegen der Nutzung von Ackerland für Photovoltaik und Biosprit importiert Deutschland mehr Getreide; die Weltmarktpreise steigen und in armen Ländern verhungern noch mehr Menschen, Kinder vor allem.

***Die Grünen und die
ÖDP wollen unseren
Strom zu 100% aus
„Erneuerbaren“
gewinnen***

**So mutig kann nur
fordern, wer
entweder ein
schlimmes anderes
Ziel verfolgt oder
absolut nichts da-
von versteht: Sonne**

**und Wind liefern
nur in ca. 20%
aller Stunden des
Jahres Energie, die
in Strom umgewan-
delt werden kann.
Für die anderen
Stunden werden
riesige
Speicherkapazitäten
benötigt. Noch feh-
len sie, und noch**

**wissen wir nicht,
welche geeignet
sind, ob sie
erfunden werden kön-
nen, und wie lange
es dauert, bis sie
für den
Dauerbetrieb
einsatzfähig sind.
Das Problem dieser
Stromspeicherung
ist völlig**

ungelöst. Wenn der Anteil der „Erneuerbaren“ am Energiemix zunimmt, wächst der Bedarf an Speicherkapazität überproportional. Die mögliche Speicherkapazität begrenzt folglich ihren Anteil.

**Welche
Speicherkapazität
ist erreichbar?
Soll der Strom mit
Pumpspeicher-
kraftwerken (PSW)
gespeichert werden,
kann die
erreichbare
Kapazität nur sehr
klein sein, denn
die für den Bau**

**erforderlichen
topographischen und
geotechnischen
Voraussetzungen
sind in Deutschland
kaum noch gegeben,
und außerdem stoßen
PSW-Bauvorhaben auf
den (fast)
unüberwindbaren
Widerstand der
Bevölkerung.**

***Die Sonne
schickt
keine
Rechnung,***

dank

der

***„Erneuerb
aren“ ist***

*der Strom
kostenlos*

**Energie
ist nicht
erneuerba**

**r,
sondern
die Sonne
liefert
nur immer
neue**

**Energie
und die
muss in
Strom um-
gewandelt
werden .**

**Neue
technisch
e
Prozesse
müssen
erfunden,**

**entwickel
t,
eingerich-
tet, be-
trieben,
gewartet,**

**und
optimiert
werden.**

**Im Moment
seiner**

Entstehun

**g muss
der Strom
trans-
portiert
und
gleichzei**

**tig
verbraucht
werden,
und zwar
mit
gleichble**

**ibender
Frequenz
und Span-
nung,
sonst
stottern**

die

Maschinen

. Kosten?

Die Sonne

hat das

Inkasso

**delegiert
– und wer
sich auf
etwas
komplett
Neues und**

noch

Unbekannt

es

einlässt,

darf sich

nicht

wundern,
wenn die
Kosten
steigen
und stei-
gen und

steigen .

Keiner

kann

vorher

bedenken ,

was alles

**noch zu
bezahlen
sein
wird.
Strom aus
„Erneuerb**

aren“

wird sich

als

Sackgasse

der

Evolution

erweisen .

Wir sind

mit die-

sem

Konzept

auf der

Welt

allein.

Sind nur

wir klug

und alle

anderen

dumm?

EEG :

Umve

rtei

Lung

von

unte

n

nach

oben

vert

left

die

SpaZ

tung

der

***G*ese**

L L s c

haft

Das

EEEG

i st

unso

ziat

. Au -

gust

Bebe

l

wäre

ents

etzt

,

dass

sein

e

Part

ei

nun

den

Kapı

talı

smus

förd

ert.

wie

pass

t

das

zum

So -

zial.

staa

t,

den

die

SPD

verb

esse

rn

wiul

?

wird

sie

das

EEG

abs c

ha ff

en ,

fall

s

sie

reggi

eren

muSS

?

A

t

om

Kr

a f

t

ne

in

da

nk

e!

Re

tt

en

wi'

r

dí

e

We

zt

al

Ze

in

e?

Ke

in

e

Ge

da

nk

en



ke

in

e

ze

立

止

un

gs

ar

ti

ke

U

un

d

ke

in

e

Bi

ud

er

w e

rod

en

da

ra

uf

we

rs

ch

w e

nd

et



da

SS



un

d

wa

ru

m



un

S

di

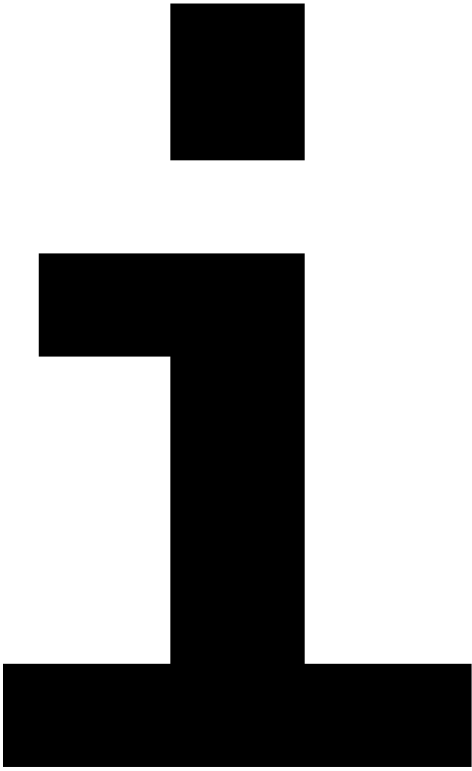
e

We

U

U

be



ih

re

r

Er

re

七

七

un

g

ni

ch

七

nu

r

al

le

in

e

lä

SS

七

、

so

nd

er

n

mu

nt

er

w e

立

止

er

4

4

2

Ke

mm-

ke

rn rn

kr

a f

t w

er

ke

be

tr

ei

bt



28

7

ne

we

pt

an

七

un

d

ge

ge

nw

■ ■

är

ti

g

62

ne

we

ba

ut



wa

S

un

S

ei

ns

七

zu

m

In

du

st.

ri

erl

an

d

ma

ch

te



nä

mt

ic

h

un

wo

U

U

ko

mm mm

en

e

Pr

od

uk

te

un

d

Me

th

od

en

im

me

r

w e

立

止

er

zu

we

rb

es. i

see

rn rn



ha-

be

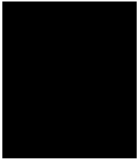
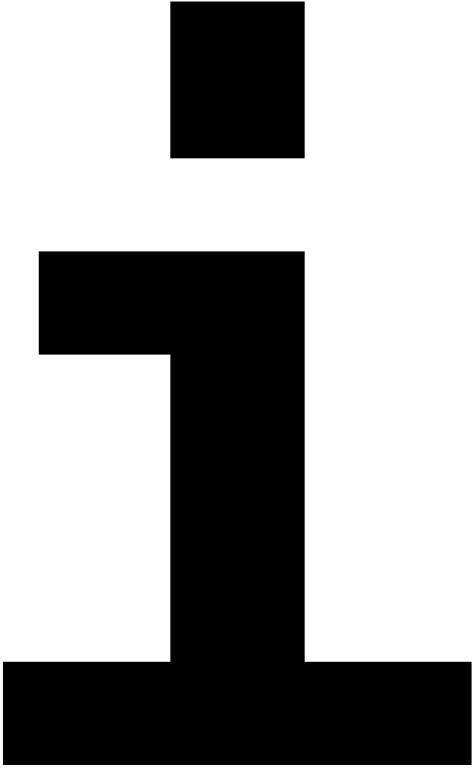
n

wi

r

in

z w



sc

he

n

wO

ht

we

rg

es

see

n



wi

e

hää

七

七

e

ma

n

au

ch

da

ra

uf

ko

mm mm

en

kö

nn

en



da

SS

di

es

wO

an.

de

rs

di

e

In

ge

ni

eu

re

in

z w

i's

ch

en

ge

le

rn rn

七

ha

be

n

un

d

es

nu

n

pr

ak

ti

z

zi

er

en



We

U

U

w e

立

止

al

le

in

e

tr

au

en

wi

r

un

S

wi

ed

er

ei

ne

ri

SK

an

te

Po

ri

ti

k

zu



Ko

mm mm

en

un

S

di

es

ma

U

ke

in

e

Z

zw

e i

fe

U?

RD

***i*'e**

S i'

ch

***d*/e**

S

ve

rd

an

ge.

ne

n

ni'

ch

t

er

יח.

ne

rn



S*i*

nd

da

zu

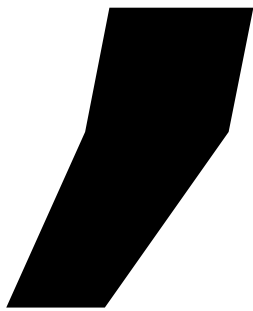
ve

ru

rt

e i

zt



es

***n*o**

ch

ma

z

zu

er

Ze

***b* e**

n **“**

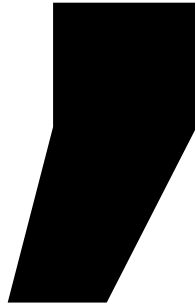
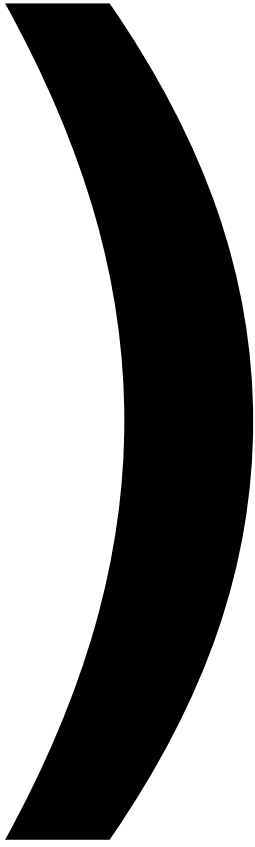
(S

an

ta

ya

na



D

e

u

T

S

C

h

J

a

n

o

n

a

T

T

e



a

n

r

Z

e

h

n

T

e

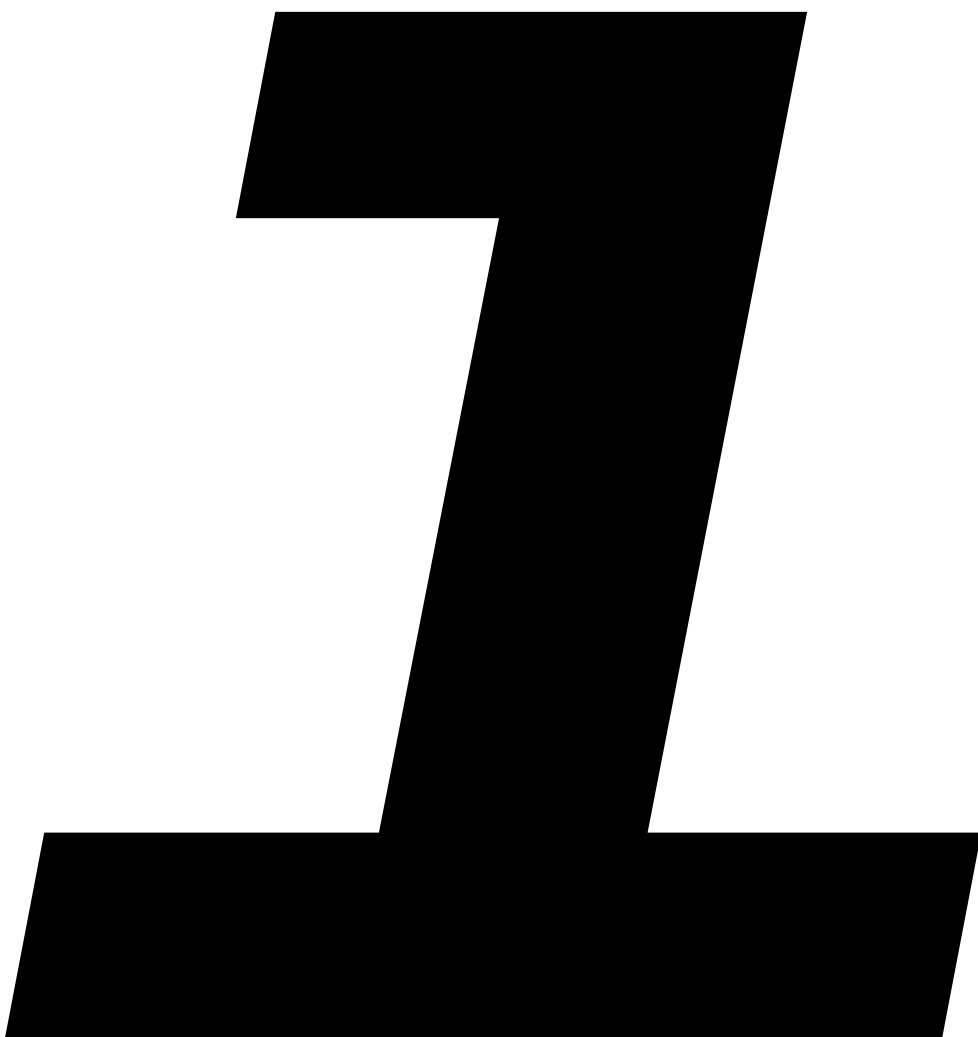
J

a

n

q

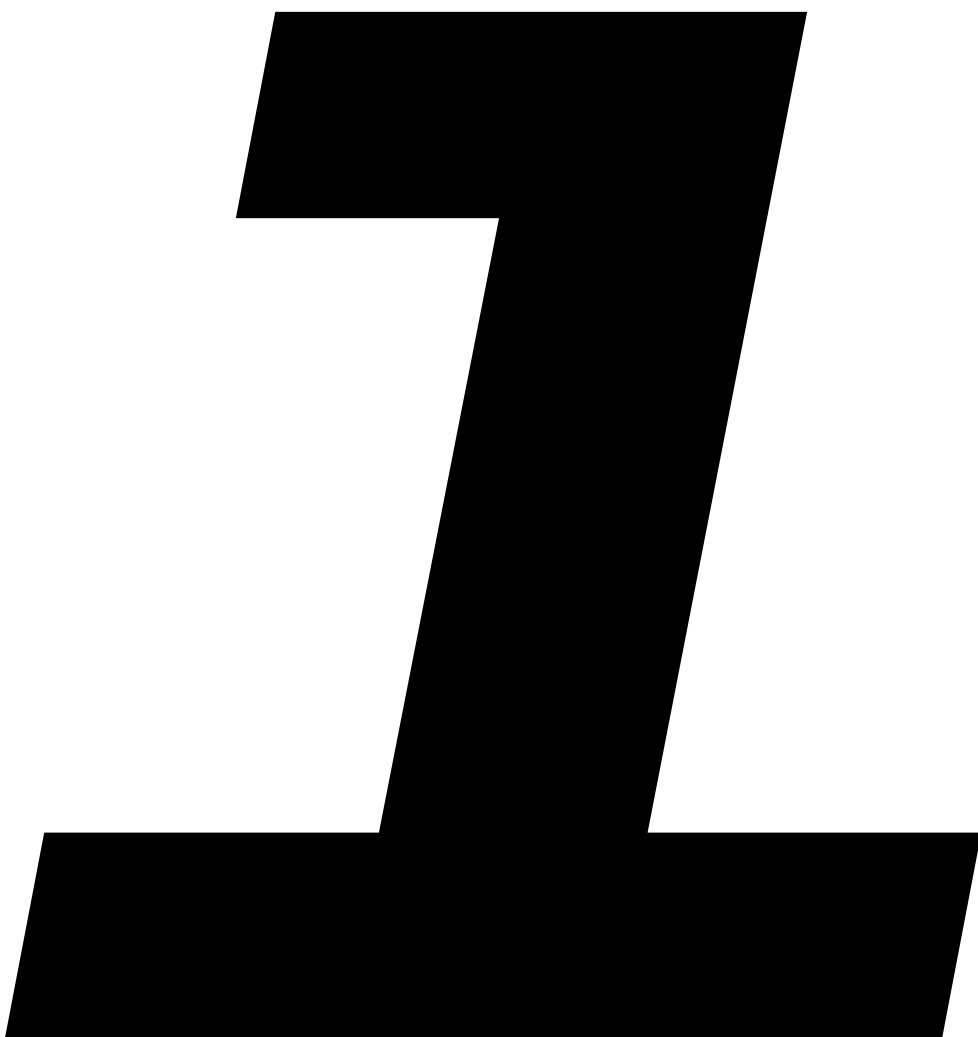
e



n

e

S



C

n

e

r

e

u

n

o



u

V

e

r

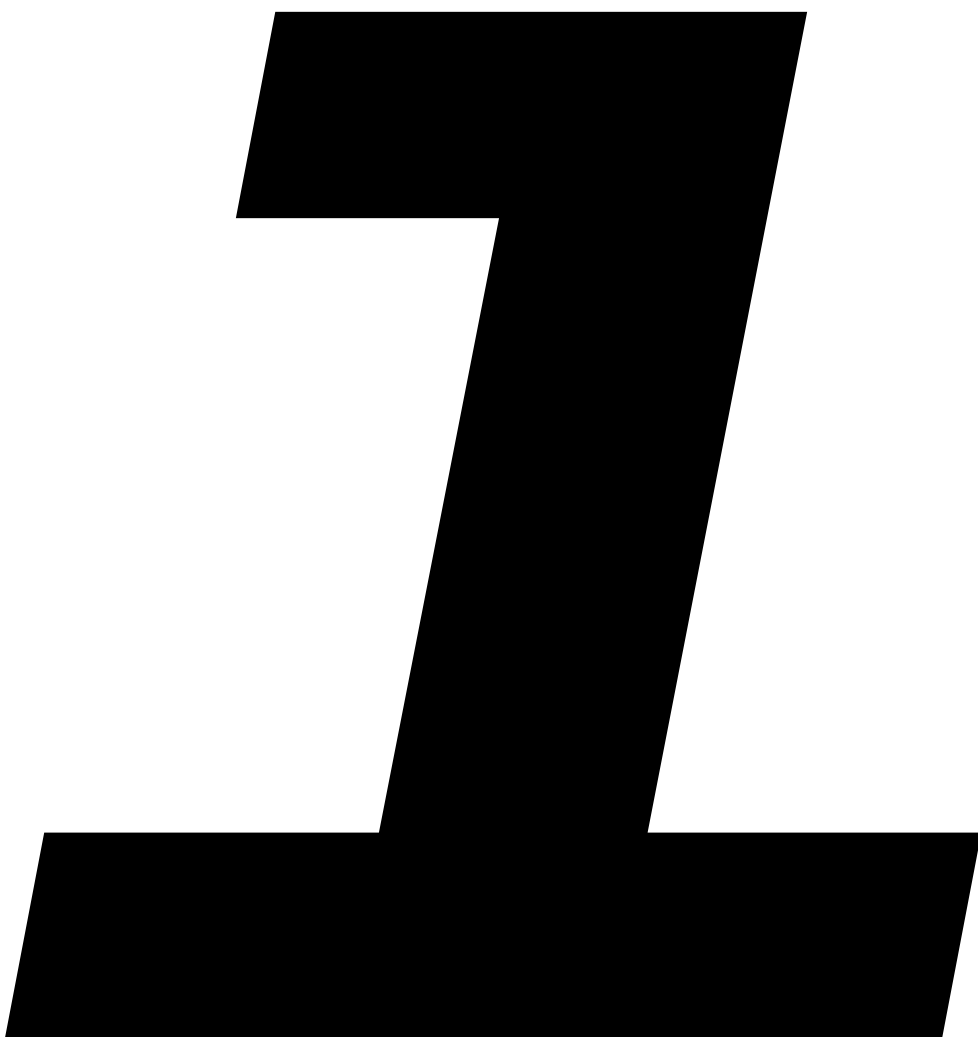
J

“

9

S

S



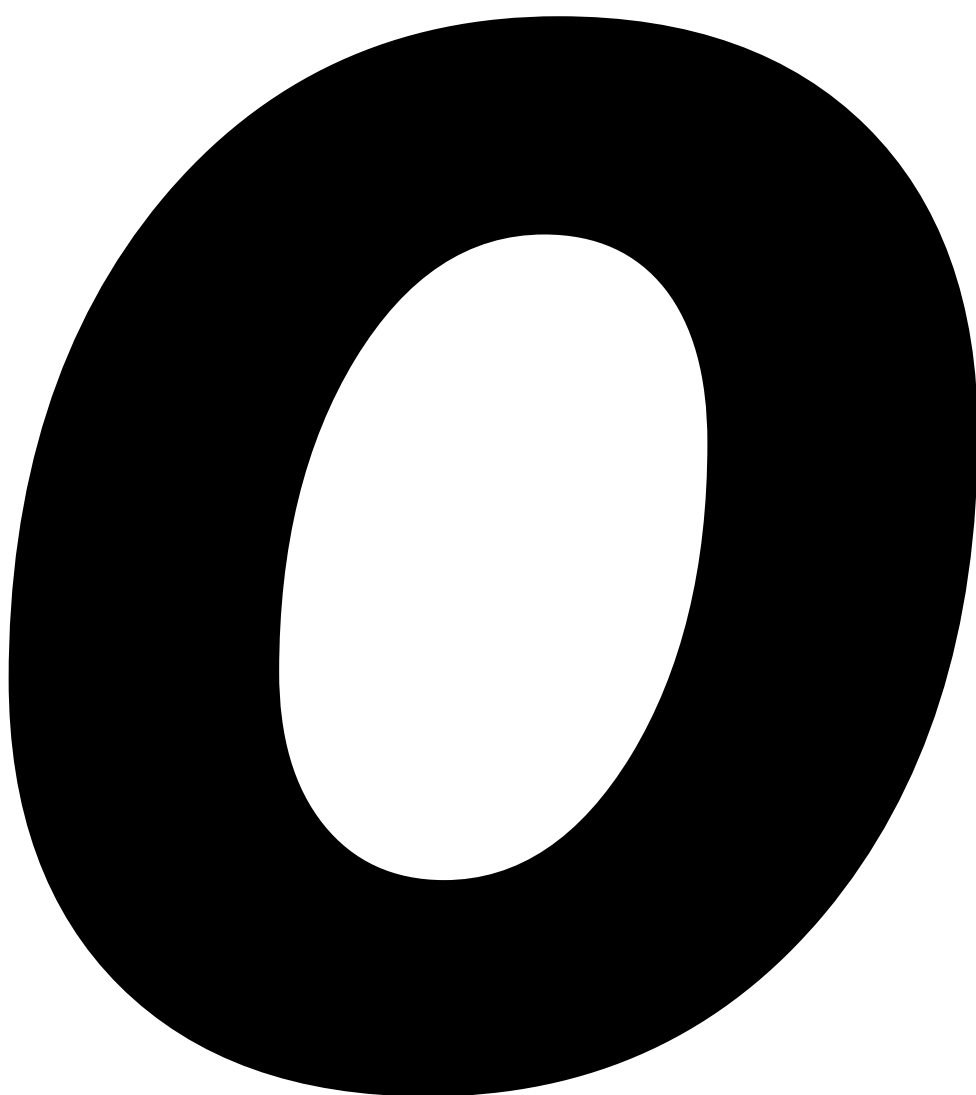
g

e

S

T

r



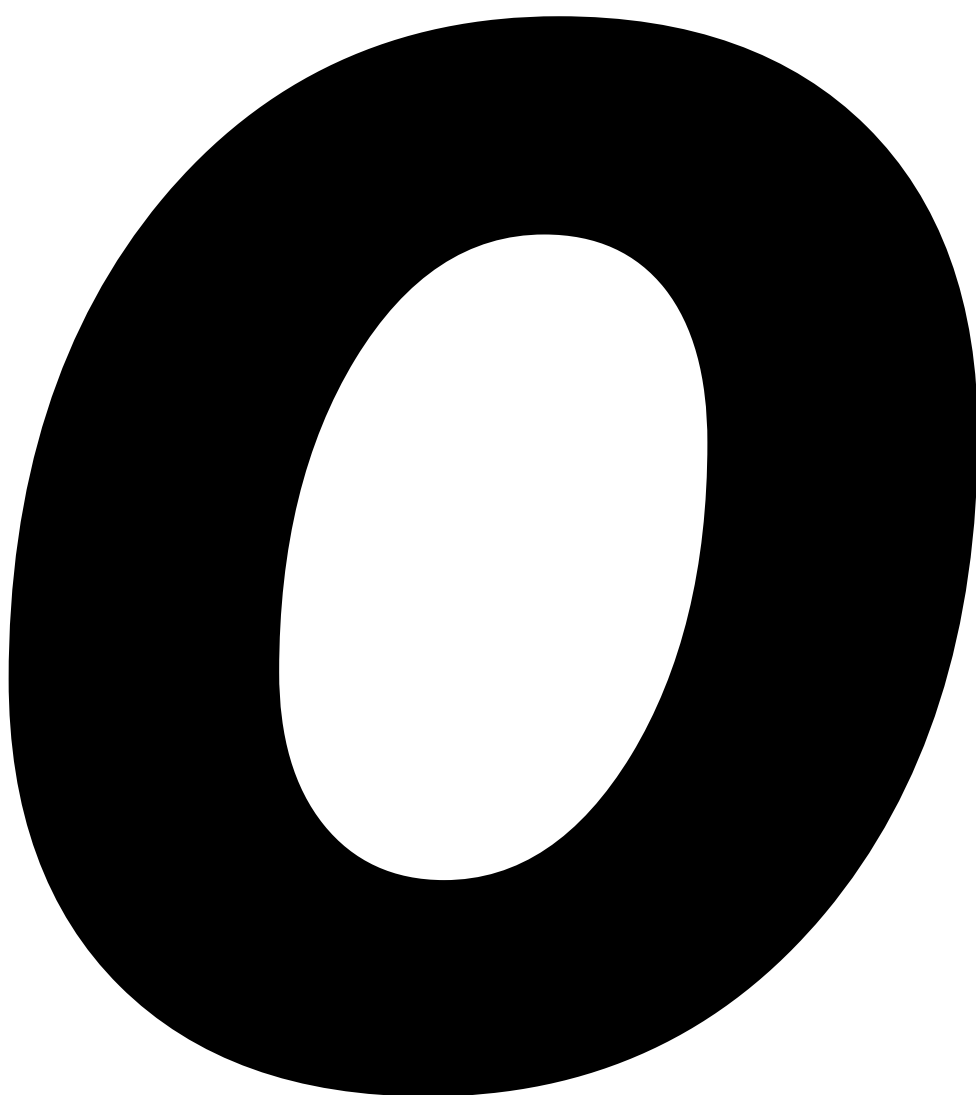
m

V

e

r

S



R

g

u

n

g

D



e



n

e



Q



e

w

e

n

Q

e

w





Q

Q

sa

S

10

e

e

n

Q

e

n



R

e

J

sa





V

h



h

e

S







m

o



e



S

e

w

e



Q

e

n

u

n

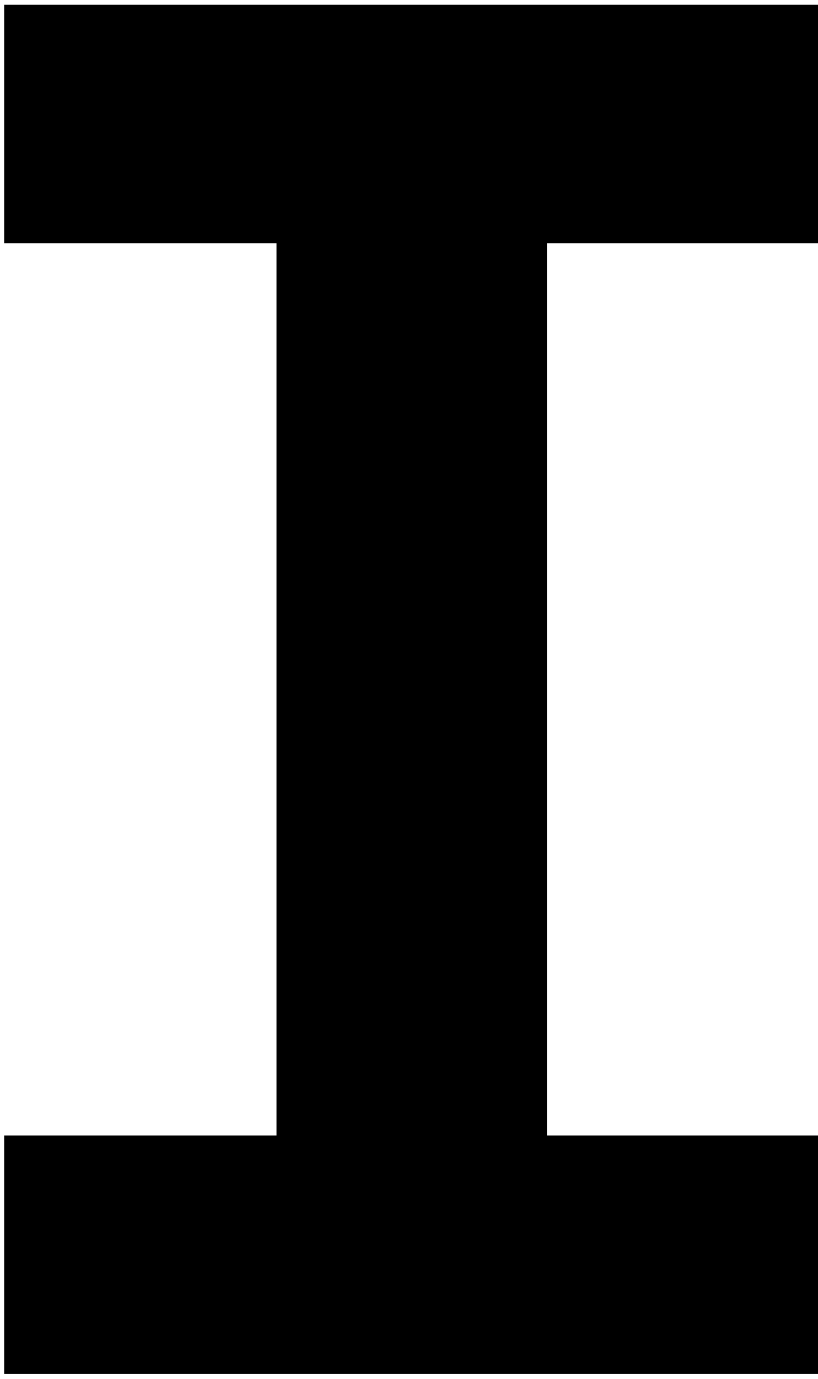
S

e



e

m



n

Q

u

S







E

S



sa

n

G+







S

C

h

sa

Q

e

n

u

n

Q

A



10

e





S

o

J



5a





e

V

e



n



C

h



e

n



w

e

Q

e

n

Q

e





n

Q

J

sa

Q

e







sa

Q

e

h

sa

10

e

n

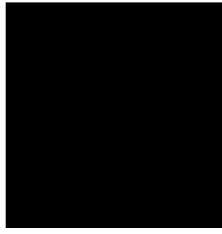
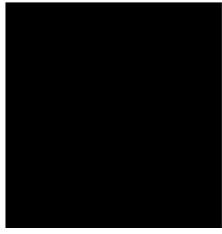
Q



e

G





u

n

e

n

e



n

S



Q

e

n

A





m

S







m

m





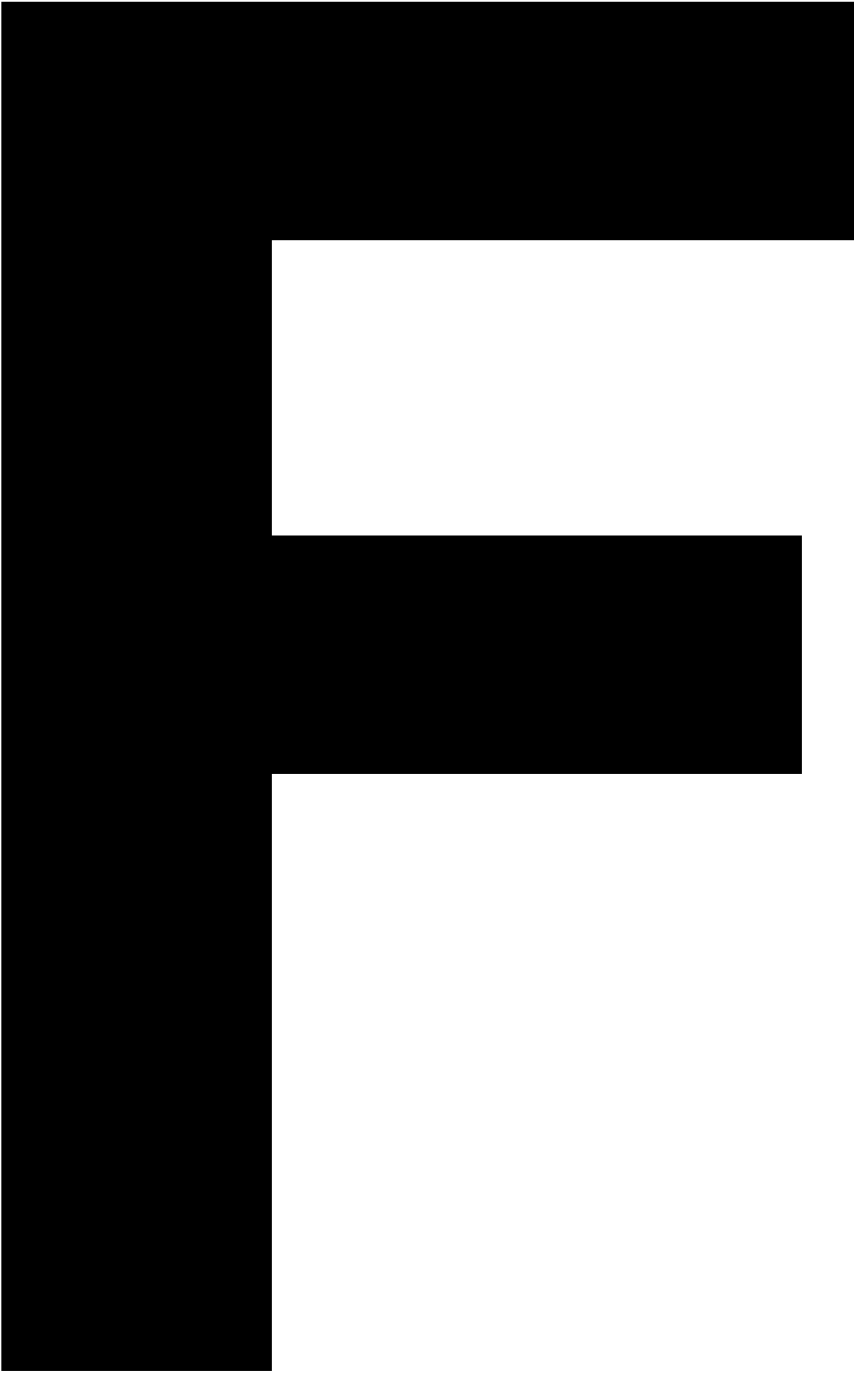
e



n

e

m



J

u

Q



e

u

Q

V

e



Q

J

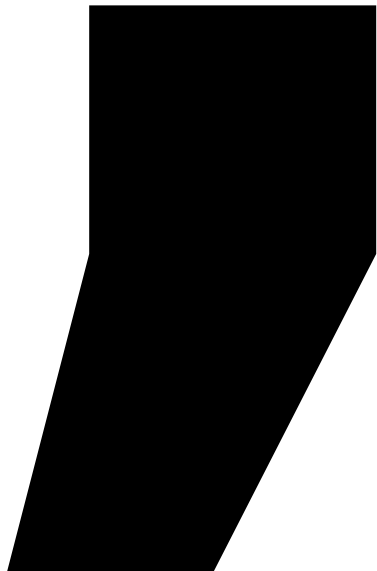


C

h

e

n



Q

e

m

Q

e





sa

n

Q

e

o

J

sa







e

h

J





J

e









S



e



n

sa

n

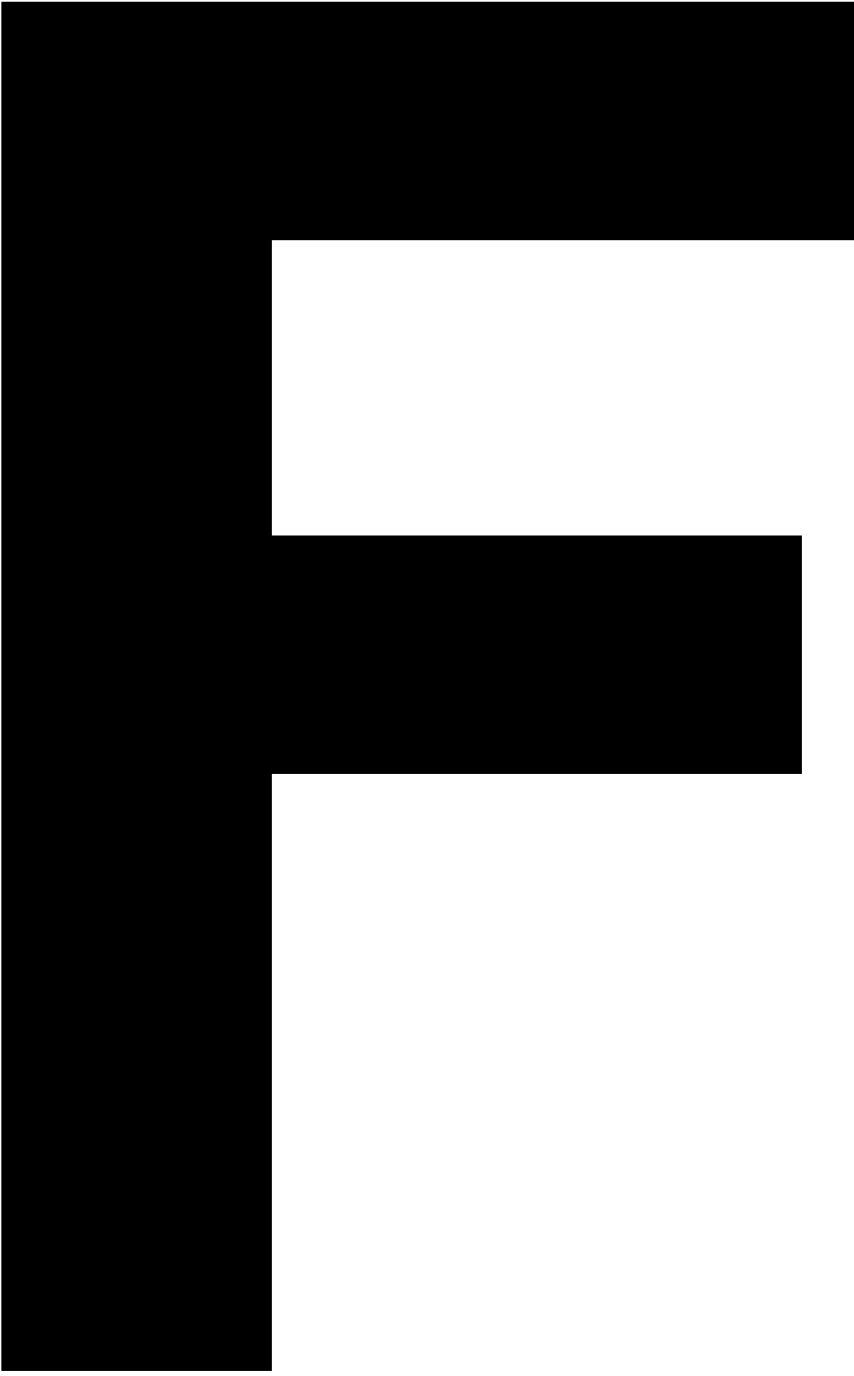
Q

e



e

S



J

u

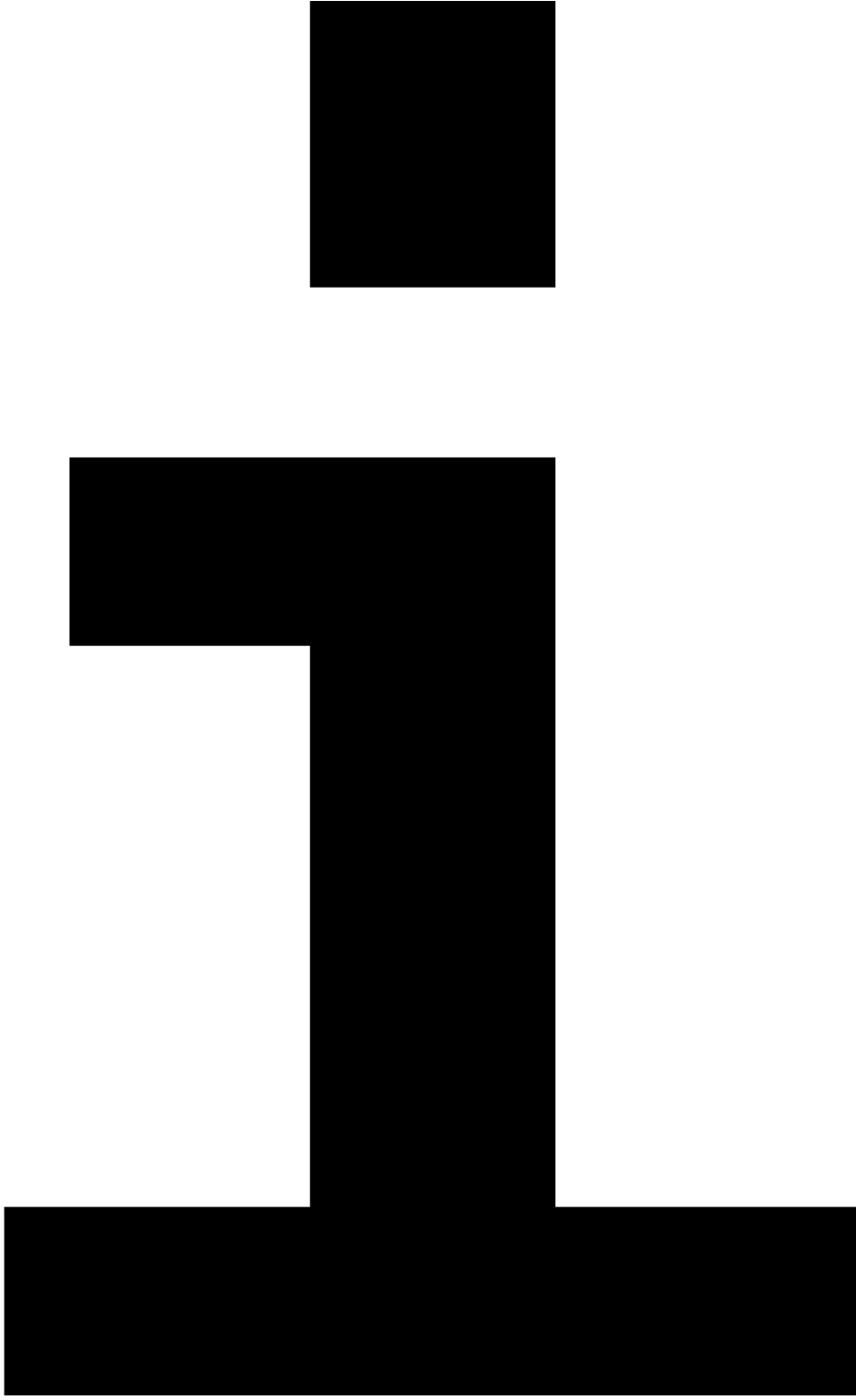
Q



e

u

Q



n

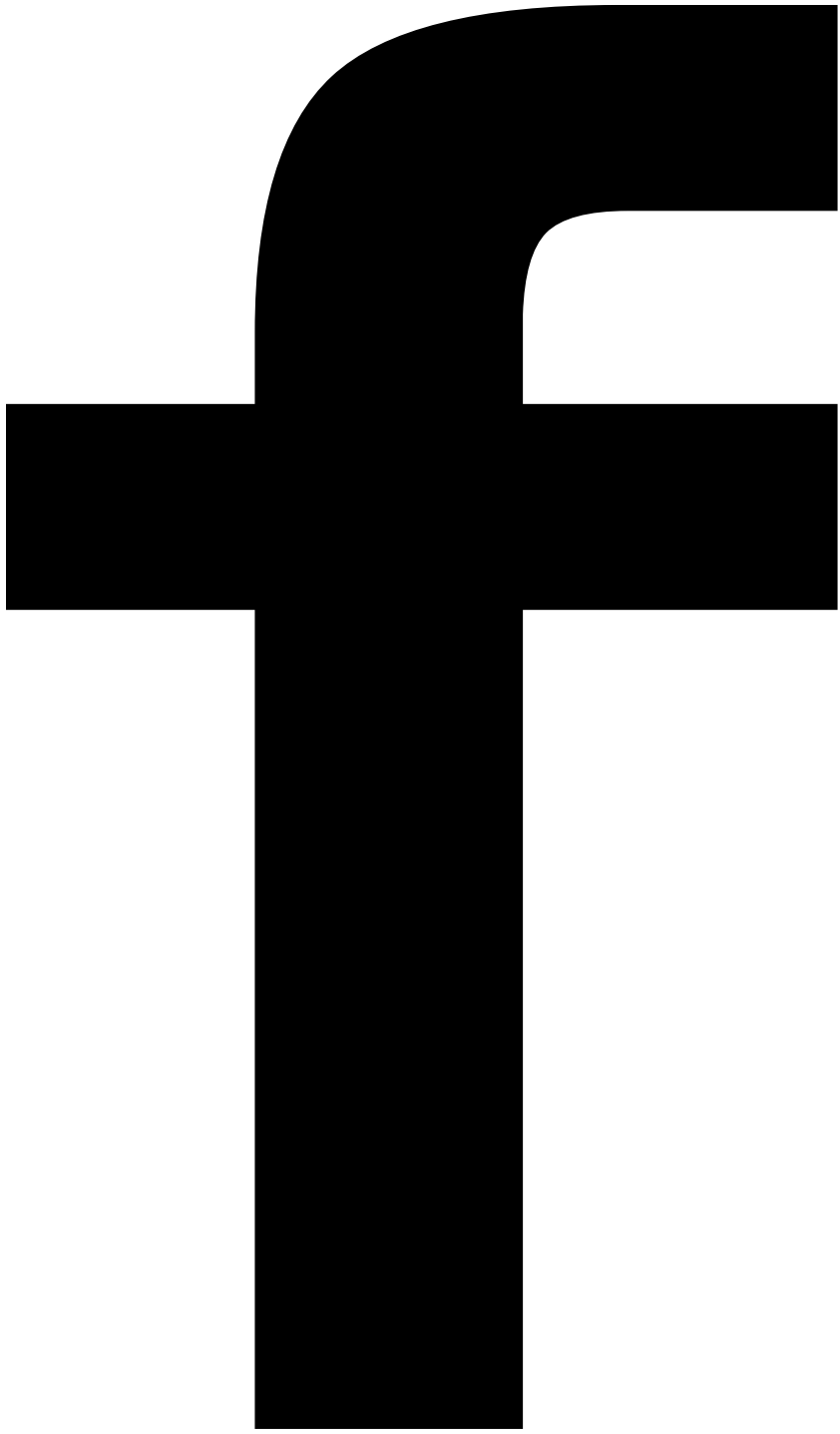
Q

e





u







e



n



sa

n

Q

e

o

J

sa







S



n



C

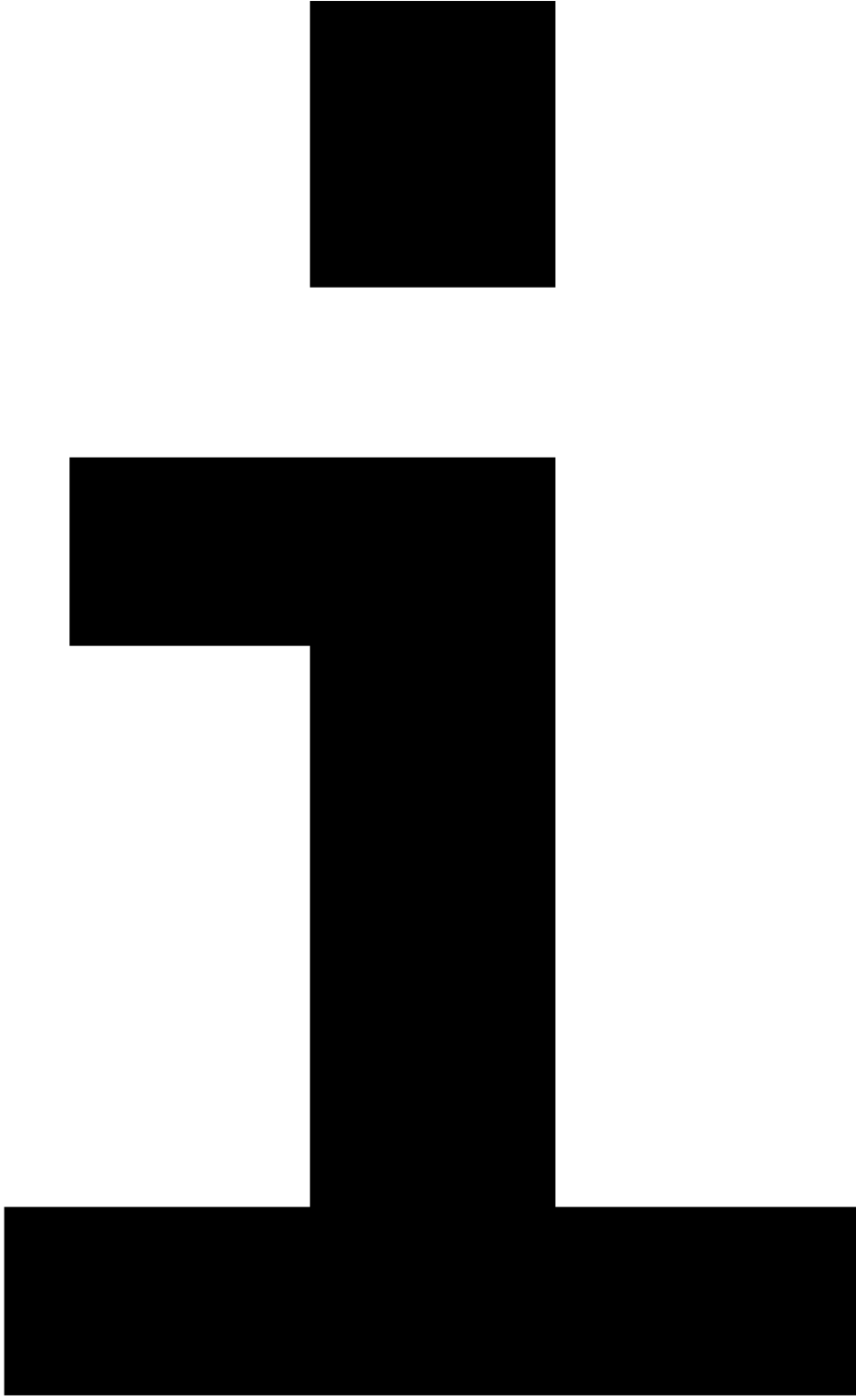
h





n

S



C

h



u

n

Q

w





P

sa

S

S

5a

Q



e



e

h

sa

10

e

n

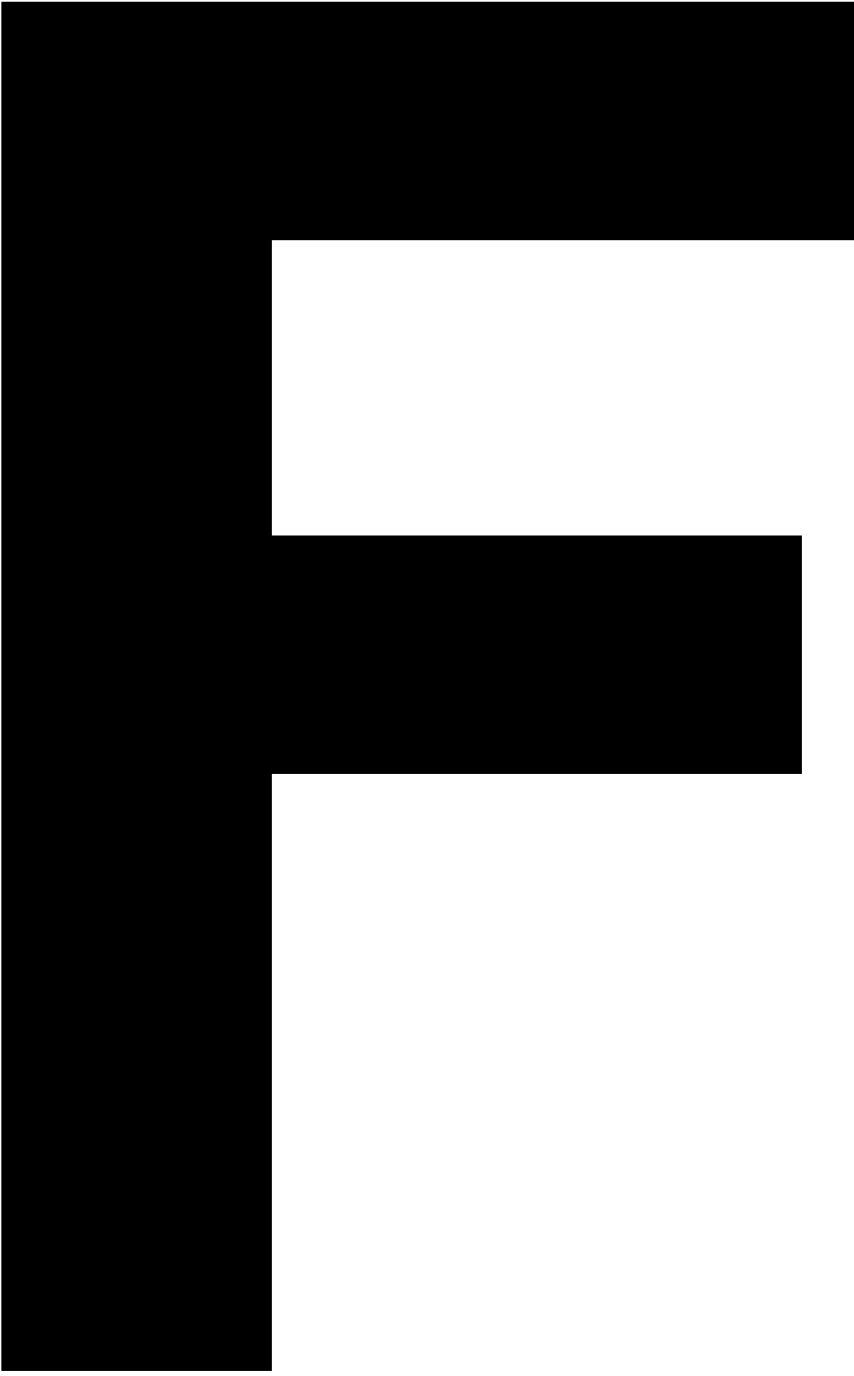


e



n

e



sa

J

J

S

C

h

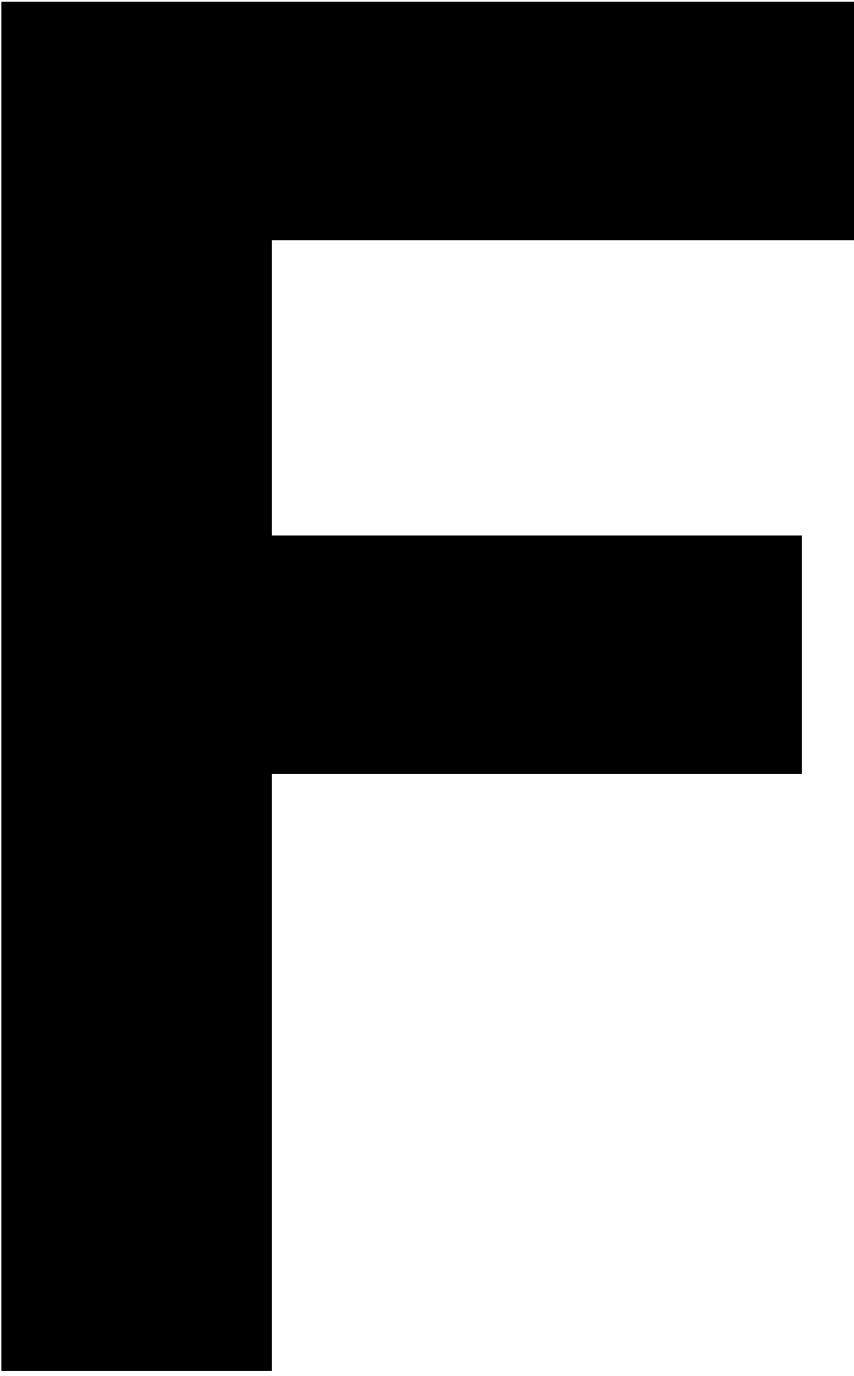




m

e









e

Q





C

h



K

sa



J

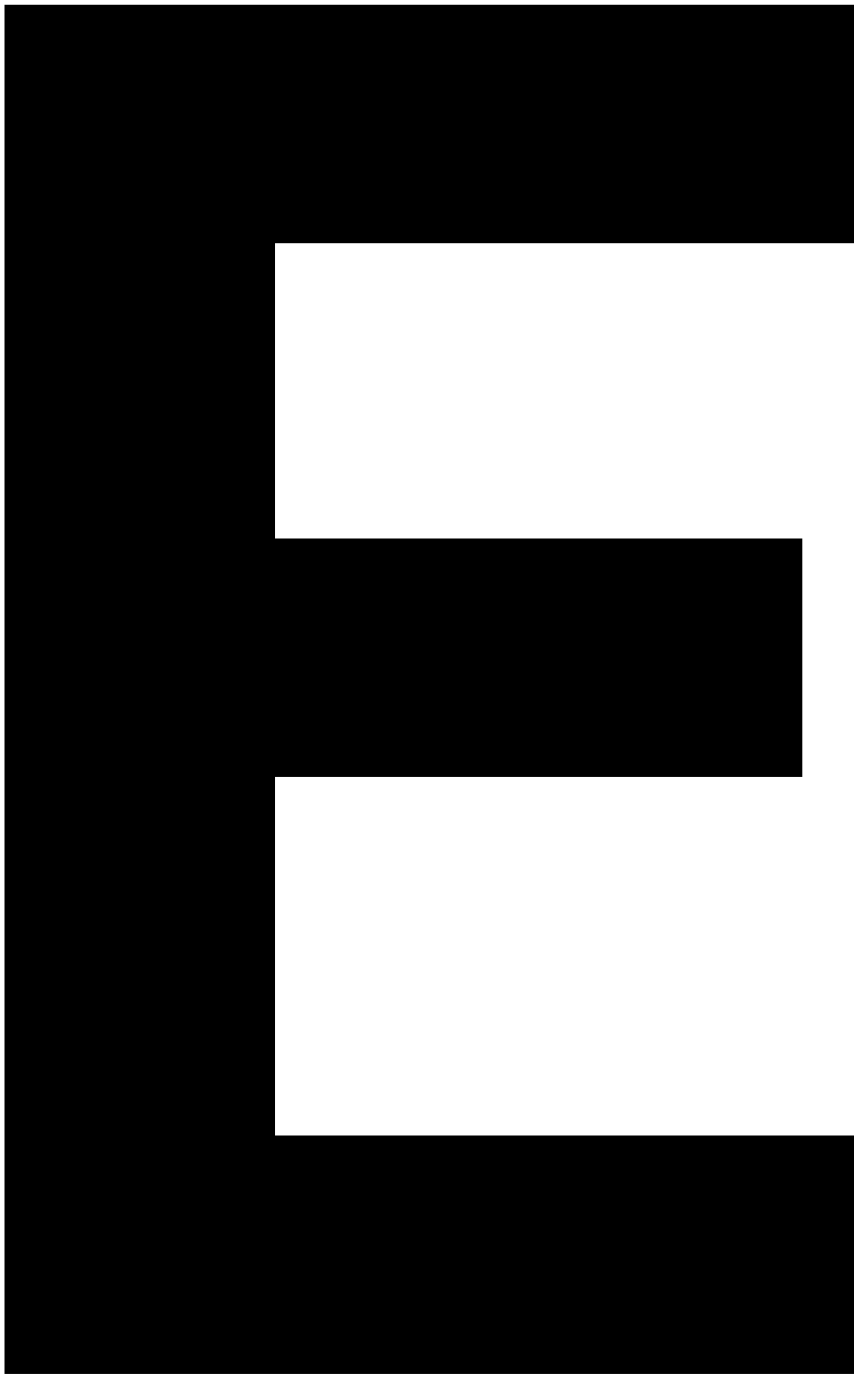


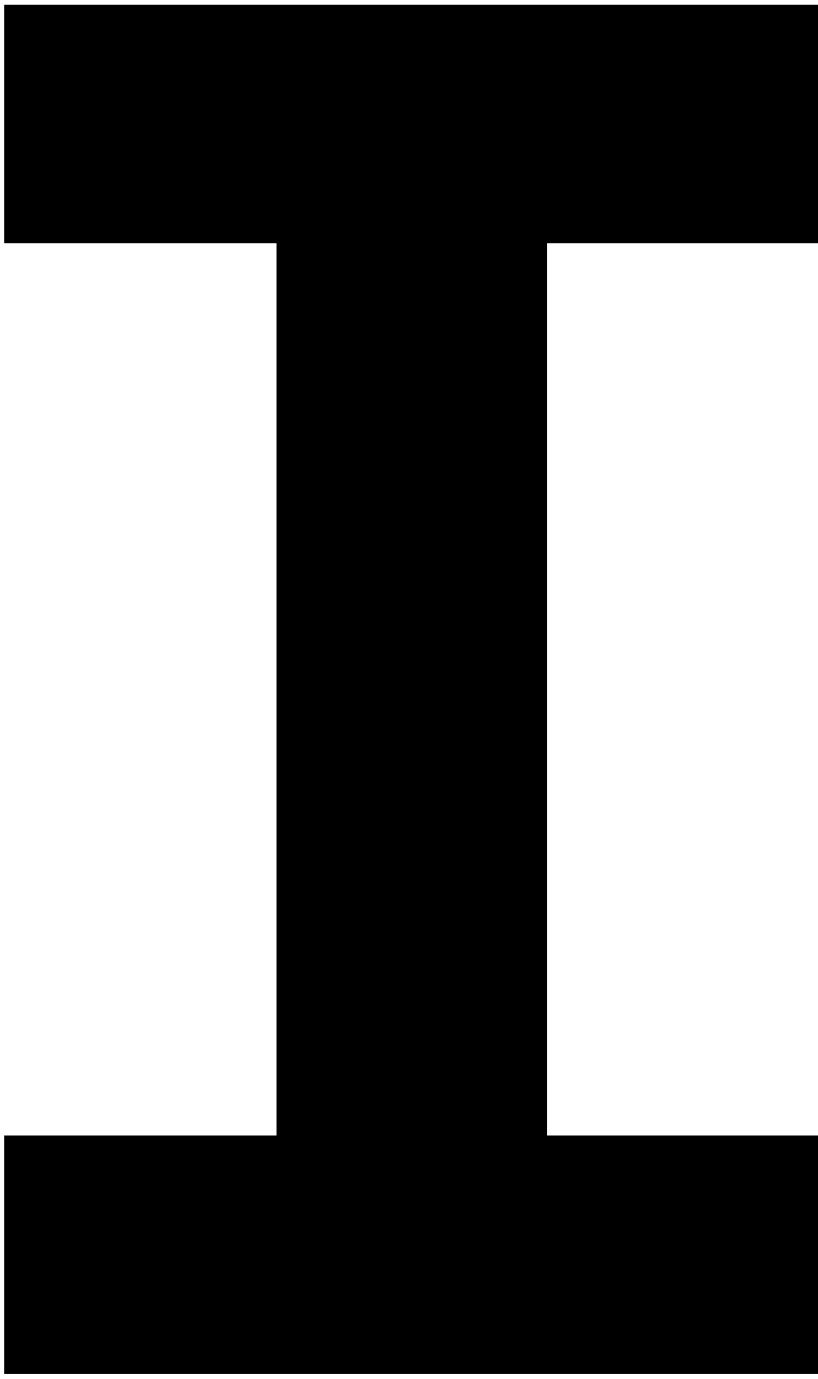
w

e









K



